

Disruptoren und Laien im US-Verteidigungsministerium

Trumps neues Team sorgt für Unberechenbarkeit

Von Rachel Tausendfreund, Senior Research Fellow

Zwei Lager von Außenseitern dominieren in den obersten Etagen des neuen Verteidigungsministeriums von Donald Trump: Im Pentagon treffen nationalistische Hardliner wie Pete Hegseth auf Tech-Milliardäre wie Stephen Feinberg und Emil Michael. Militärische Erfahrung ist hier oft Fehlanzeige – stattdessen überwiegen Investoren und Medienfiguren. Ist das gezielte Disruption oder gefährliche Unerfahrenheit?

Inmitten geopolitischer Spannungen baut Donald Trump ein Verteidigungsministerium auf, das von Störenfrieden beziehungsweise – wie sie im Silicon Valley genannt werden – „Disruptoren“ dominiert wird. Die Nominierung von Pete Hegseth, einem christlich-konservativen Fox-News-Kommentator mit wenig Führungserfahrung, hat viel Staub aufgewirbelt. Doch Hegseth ist nur einer von mehreren unkonventionellen Kandidaten, die für die höchsten Ebenen des Verteidigungsministeriums, des Department of Defense (DoD), wenig qualifiziert erscheinen. Sein Stellvertreter, der milliardenschwere Investor Stephen Feinberg, hat keinerlei militärische Erfahrung – dafür aber Millionen in alle drei Präsidentschaftswahlkämpfe Trumps investiert.

Auch auf der Ebene der Unterstaatssekretär:innen gibt es kaum Führungspersönlichkeiten, die den Mangel an Erfahrung ihrer Vorgesetzten ausgleichen könnten. So wird beispielsweise der Bereich Forschung und Technologie nicht von einer Ingenieurin oder einem Ingenieur geleitet, sondern von

Emil Michael, einem Tech-Investor und ehemaligen Uber-Manager. Dies könnte bedeuten, dass Elbridge Colby, Trumps nominierter Unterstaatssekretär für Politik, das strategische Denken in Hegseths Pentagon vorantreiben wird. Dieser ist ein bekannter Sicherheits- und Verteidigungsexperte und Autor der Nationalen Verteidigungsstrategie in Trumps erster Amtszeit.

In diesem Fall wird sich eine realistische und stark auf China ausgerichtete Haltung herausbilden – eine, die die Verantwortung der USA für die Aufrechterhaltung der globalen Stabilität infrage stellt, sich aber ansonsten nicht fundamental von früheren republikanischen Politikansätzen unterscheidet.

ZWEI LAGER IM TRUMP-TEAM: ETHNO-NATIONALISTEN UND TECHNO-LIBERTÄRE

Die personelle Besetzung der Führungsebene des Verteidigungsministeriums verdeutlicht das Aufeinandertreffen

zweier unterschiedlicher Lager innerhalb der Trump-Administration. Pete Hegseth und Elbridge Colby sind die Favoriten der Achse um Fox News, konkret Tucker Carlson und Steve Bannon. Carlson und Bannon sind einflussreiche rechte Medienfiguren des MAGA-Lagers, Bannon war zudem Trumps Chefstrategie in 2016/2017. Sie repräsentieren das (ethno-)nationalistische, christlich-konservative Lager der Trump-Berater und -Anhänger.

Ethno-Nationalisten verbinden einwanderungsfeindliche (und oft auch rassistische oder islamophobe) Politik mit nationalem Hurratriotismus und lehnen internationale Verpflichtungen ab. Obwohl Colby katholisch ist, hat er sich nicht prominent innerhalb der breiteren christlich-konservativen Bewegung positioniert und wird auch nicht direkt mit Ethno-Nationalismus in Verbindung gebracht. Er gilt jedoch als Favorit konservativer Stimmen wie Tucker Carlson, die eine stärker nationalistische, isolationistische, aber gegenüber China härtere US-Außenpolitik befürworten.

Auf der anderen Seite stehen die Tech-Milliardäre Feinberg und Michael, die den techno-libertären Flügel des Trump-Teams aus dem Silicon Valley repräsentieren. Dieser Flügel wurde bislang vor allem durch Trumps wohlhabendsten Unterstützer geprägt: den Tesla- und SpaceX-Chef Elon Musk.

DIFFERENZEN UND STREITPUNKTE

Zwischen den Ethno-Nationalist:innen und den Techno-Libertären bestehen erhebliche inhaltliche Differenzen. Beim Streit um die Vergabe bestimmter Visa an hochqualifizierte Fachkräfte setzen sich die Techno-Libertären für neue Bestimmungen ein, während die Ethno-Nationalist:innen gegen jegliche Form der Zuwanderung sind.

Im Verteidigungsministerium könnte jedoch China die größte Spaltungslinie darstellen. Der Colby-Flügel, bekannt als „China-Hawk“, plädiert für eine stärkere Hinwendung nach Asien, um Chinas geopolitische Expansion einzudämmen und eine chinesische Hegemonie im Indopazifik zu verhindern. Außenminister Marco Rubio und der Nationale Sicherheitsberater Mike Waltz gehören ebenfalls diesem Lager an.

Im Gegensatz dazu hat das Lager der Techno-Libertären enge Beziehungen zu Peking und große Geschäftsinteressen in China. Während seiner Amtszeit bei Uber war es einer der größten Erfolge von Emil Michael, das Geschäft in China auszubauen. Auch Stephen Feinbergs Private-Equity-Unternehmen hat erhebliche Investitionen in China getätigt. Noch ist unklar, wie diese beiden Lager die Verteidigungspolitik unter Trump prägen werden – doch die anstehenden Entscheidungen könnten erhebliche geopolitische Auswirkungen haben.

Trotz der großen Unterschiede gibt es eine zentrale Gemeinsamkeit: Die genannten Akteure sehen sich als

Außenseiter, die ein „kaputtes“ System entweder neugestalten oder zumindest aufbrechen wollen. Der Tech-Investor Steve Blank nannte es [„Visionäre mit der Kühnheit, aus der Trägheit des Status quo auszubrechen.“](#)

Elbridge Colby, der wohl traditionellste unter Trumps Verteidigungspersonal, machte sich einen Namen, indem er die republikanische Orthodoxie infrage stellte – etwa als früher Kritiker der Irak-Invasion. [Pete Hegseth](#) wiederum profilierte sich durch scharfe Kritik an [„woken“](#) Generälen und seine Unterstützung für Soldaten, die wegen Kriegsverbrechen bestraft worden waren. Feinberg und Michael verkörpern die Disruptoren des Silicon Valley, die unkonventionelle Wege zur Problemlösung suchen.

AUSSENSEITER AN DER SPITZE DES PENTAGON

Anders als in Trumps erster Amtszeit scheint langjährige Erfahrung im Militär oder Verteidigungsministerium dieses Mal eher ein disqualifizierender Faktor zu sein.

Ein Vergleich zwischen den aktuellen Kandidaten und ihren Vorgänger:innen zeigt dies deutlich: Lloyd Austin, der scheidende Verteidigungsminister, und Pete Hegseth verfügen über sehr unterschiedliche berufliche Werdegänge. Austin, ein pensionierter Vier-Sterne-General mit 41 Dienstjahren, hatte den Oberbefehl über das US-Zentralkommando (CENTCOM) inne und leitete bedeutende Militäroperationen. Seine Erfahrung im strategischen Militärmanagement und seine Arbeit für den Rüstungskonzern Raytheon machten ihn zu einer traditionellen Wahl.

Hegseth hingegen war als Major der Army National Guard zwar Zugführer, doch mit einer Führungsspanne von weniger als 50 Soldaten. Nach seiner militärischen Laufbahn war er hauptsächlich in den Medien und in der

Interessenvertretung tätig. Ihm fehlen operative und bürokratische Erfahrungen auf höchster Ebene.

Auf der Ebene der Stellvertreter:innen zeigt sich ein ähnliches Muster. Bidens stellvertretende Verteidigungsministerin Kathleen Hicks brachte umfassende Erfahrung in Verteidigungspolitik und strategischer Planung mit. Trumps Wunschkandidat für diesen Posten, Stephen Feinberg, ist hingegen ein Finanzinvestor ohne vorherige DoD-Erfahrung.

Ein noch deutlicherer Unterschied zeigt sich im Bereich Forschung und Technologie: Während Bidens Unterstaatssekretärin Heidi Shyu eine Ingenieurin mit Verteidigungs- und Rüstungshintergrund ist, bringt

Trump sieht sich selbst als Geschäftsmann – und glaubt offenbar, dass Unternehmer Strateg:innen ersetzen können.

Trumps Kandidat Emil Michael keinerlei militärische oder forschungspolitische Erfahrung mit.

FAZIT: DISRUPTION ALS PROGRAMM

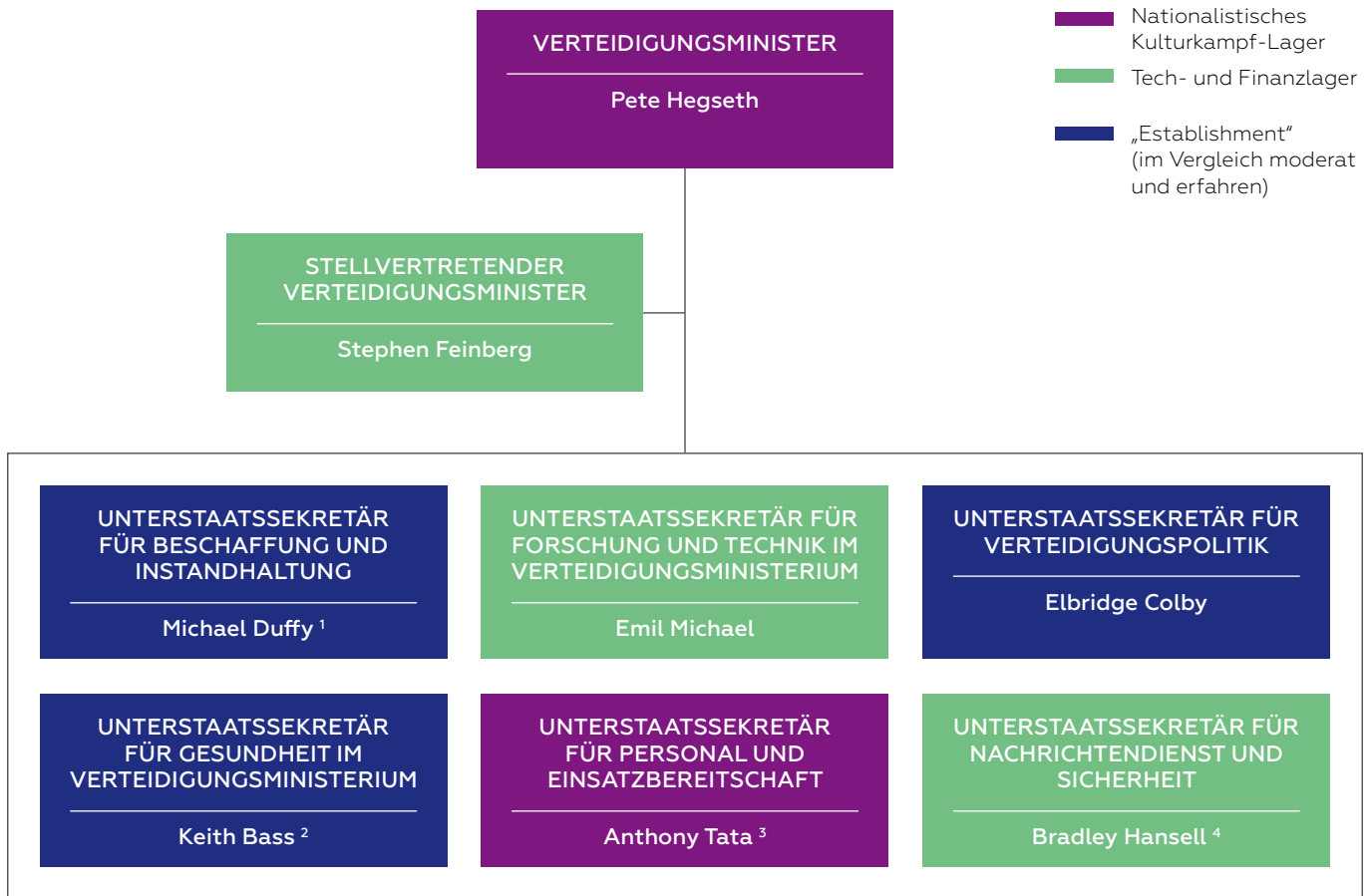
Trump sieht sich selbst als Geschäftsmann – und glaubt offenbar, dass

Unternehmer Strateg:innen ersetzen können. Doch während Risikokapitalinvestitionen Fehlschläge verkraften, sind die Konsequenzen gescheiterter Wetten an der Spitze der US-Verteidigungspolitik deutlich weitreichender.

Mit einem Verteidigungsbudget, das fast so groß ist wie das Bruttoinlandsprodukt der Niederlande, ist das Pentagon kein Start-up, das sich leicht restrukturieren lässt. Wenn jedoch der Slogan „personnel is policy“

aus alten Reagan-Zeiten gilt, dann scheint Disruption der eigentliche Plan zu sein. Und das könnte brandgefährlich werden.

Führungsetage im US-Verteidigungsministerium (Stand: 10 Februar 2025)



Quelle: Eigene Darstellung der Autorin; diese versteht sich lediglich als Teilausschnitt des Organigramms

1 Duffy hatte während der ersten Amtszeit von Donald Trump Positionen im Pentagon sowie im Office of Management and Budget inne.

2 Bass leitete medizinische Abteilungen im Weißen Haus und bei der CIA. Vgl. The Hole in Trump's Defense Team: Next SECAF Is a Mystery, <https://www.airandspaceforces.com/hole-in-trump-defense-team-next-secaf/> (abgerufen am 18.02.2025)

3 Tata ist ein pensionierter Brigadegeneral der Armee, ehemaliger Regierungsbeamter und regelmäßiger Gast bei Fox News, der unter anderem Barack Obama einen „Terroristenführer“ nannte. Vgl. „Former DOD official who called Obama a ‘terrorist leader’ tapped as Pentagon personnel chief“, <https://www.politico.com/live-updates/2025/02/05/congress/anthony-tata-pentagon-personnel-00202629>, und „Trump skirts Senate to install nominee under fire for Islamophobic tweets in Pentagon post“, <https://www.politico.com/news/2020/08/02/donald-trump-anthony-tata-pentagon-390851> (beide abgerufen am 18.02.2025)

4 Derzeit Associate Director bei der Boston Consulting Group, Risikokapital-Hintergrund, aber auch ca. 11 Jahre Militärdienst. Vgl. „Who's Running the Defense Department?“, <https://www.theatlantic.com/ideas/archive/2025/02/defense-department-deputies-qualifications/681670/> (abgerufen am 18.02.2025)

Hohe Positionen im US-Verteidigungsministerium: Biden-Administration vs. Administration Trump 2.0 (Bestätigt/Nominiert)

VERTEIDUNGSMINISTER



LLOYD AUSTIN
Age: 71

AUSBILDUNG

- B.A. in Erziehungswissenschaften, United States Military Academy (West Point)
- M.A. in Beratung und Erziehungswissenschaften, Auburn University
- M.B.A., Webster University

MILITÄRISCHE LAUFBAHN

- **41 Jahre Dienst** in der US-Armee, zuletzt als Vier-Sterne-General
- **Bedeutende Kommandopositionen:**
 - **Oberbefehlshaber des US-Zentralkommandos (CENTCOM):** Leitung militärischer Operationen im Nahen Osten, u. a. gegen ISIS
 - **Vizechef des Generalstabs** der US-Armee (2012–2013): Zweithöchster Offizier der Armee, zuständig für operative Führung
 - **Kommandierender General** der US-Truppen im Irak (2010–2011): Verantwortlich für den Abzug der US-Truppen

NACH DER MILITÄRKARRIERE

- Mitglied der Vorstände von Rüstungs- und Industrieunternehmen wie Raytheon Technologies, Nucor Corporation und Tenet Healthcar



PETE HEGSETH
Age: 44

AUSBILDUNG

- B.A. in Politikwissenschaft, Princeton University
- M.A. in Public Policy, Harvard University

MILITÄRISCHE LAUFBAHN

- **12 Jahre in der Nationalgarde** der US-Armee, Dienstgrad: Major
- **Einsätze** in Irak, Afghanistan und Guantanamo Bay
- **Führungsrollen als Zugführer** (ca. 20–50 Soldaten) und Offizier für zivil-militärische Operationen

MEDIEN- UND ADVOCACY-KARRIERE

- Moderator und Kommentator bei Fox News
- Einsatz für Veteranen-Anliegen, konservative Politik und Verteidigungsthemen
- Autor von fünf Büchern, darunter In the Arena und The War on Warriors

Hohe Positionen im US-Verteidigungsministerium: Biden-Administration vs. Administration Trump 2.0 (Bestätigt/Nominiert)

STELLVERTRETENDE/R VERTEIDIGUNGSMINISTER/IN



KATHLEEN HICKS

Age: 54

AUSBILDUNG

- B.A. in Geschichte und Politikwissenschaft, Mount Holyoke College
- M.A. in Sicherheitsstudien, University of Maryland
- Ph.D. in Politikwissenschaft, Massachusetts Institute of Technology (MIT)

BERUFSERFAHRUNG

- **Stellvertretende Unterstaatssekretärin** für Strategie, Planung und Streitkräfte im Pentagon unter Obama
- **Hauptverantwortliche** für das Quadrennial Defense Review (QDR) 2010
- **Senior Vice President** und Henry A. Kissinger Chair am Center for Strategic and International Studies (CSIS)



STEPHEN FEINBERG

AGE: 64

AUSBILDUNG

- B.A. in Wirtschaftswissenschaften, Princeton University

MILITÄRISCHE LAUFBAHN

- **Gründer von Cerberus Capital Management** (1992), einer Private-Equity-Firma mit Milliardenvermögen
- **Beteiligung an verteidigungsnahen Unternehmen** wie DynCorp International (Sicherheits- und Logistikdienstleister für Militär und Regierung)
- **Mitglied** des Trump Intelligence Advisory Board (2016–2020)

Hohe Positionen im US-Verteidigungsministerium: Biden-Administration vs. Administration Trump 2.0 (Bestätigt/Nominiert)

UNTERSTAATSSEKRETÄR/IN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IM VERTEIDIGUNGSMINISTERIUM



HEIDI SHYU
Age: 71

AUSBILDUNG

- B.A. in Mathematik, University of New Brunswick
- M.A. in Elektrotechnik und Mathematik, University of Toronto und UCLA
- Executive MBA, UCLA

BERUFSERFAHRUNG

- **Mitglied der National Academy of Engineering** für Innovationen in Radar-, Optik- und Infrarotsystemen für US-Armee und Luftwaffe
- **Assistenzsekretärin der US-Armee** für Beschaffung, Logistik und Technologie (2011–2016):
 - Beraterin des Verteidigungsministers und Generalstabschefs
 - Verwaltung des Forschungs-, Entwicklungs- und Beschaffungsportfolios der Armee
 - Leitung eines Personalstabs von über 39.000 Mitarbeitern
- **Mitglied des U.S. Army Science Board** (2000–2010): Beratung der Armeeführung zu wissenschaftlichen und technologischen Fragen
- **Vizepräsidentin für Technologie-Strategie bei Raytheon**: Leitung der Abteilung für elektromagnetische Systeme und Radar-/Elektronikkriegsführungssensoren des F-35-Jets



EMIL MICHAEL
AGE: 52

AUSBILDUNG

- B.A. in Regierungswissenschaften, Harvard University
- J.D. (Juris Doctor), Stanford Law School

MILITÄRISCHE LAUFBAHN

- **CEO und Vorsitzender** der Special-Purpose Acquisition Company DPCM Capital
- **Ehemaliger Chief Business Officer** bei Uber (2013–2017):
 - Globale Geschäftsstrategie und Partnerschaften
 - Führte Ubers Expansion in China und Russland, was erheblichen Marktwert generierte
- **Chief Operating Officer** bei Klout (2012–2013) und Tellme Networks (von Microsoft übernommen)
- **Senior Vice President** bei Coalition (Cybersecurity-Versicherungsfirma)

DGAP

Advancing foreign policy. Since 1955.

Rauchstraße 17/18
10787 Berlin
Tel. +49 30 254231-0
info@dgap.org
www.dgap.org
@dgapev

Die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP) forscht und berät zu aktuellen Themen der deutschen und europäischen Außenpolitik. Dieser Text spiegelt die Meinung der Autorinnen und Autoren wider, nicht die der DGAP.

Die DGAP ist gefördert vom Auswärtigen Amt aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Auswärtige Politik e.V.

ISSN 2749-5542

Redaktion Jana Idris

Layout Daniel Faller

Bildnachweise Wikipedia, Flickr (Foto v.
Stephen Feinberg)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.